



RATHAUS-DEPESCHE

AUSGABE NR. 163

NOVEMBER 2017

Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie auf unserer Internetseite oder auf der Facebook-Seite der SPD Nürnberg.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser der Rathaus-Depesche,

es geht in den heißen Herbst der Finanzen. Der Jugendhilfeausschuss, als einziger Ausschuss mit eigenen Etatberatungen, hat bereits kinder- und jugendpolitische Schwerpunkte für die Haushaltsberatungen gesetzt.

Mit fast 20 % des Gesamthaushaltes zeigt sich der hohe Stellenwert der Jugendhilfe in der Stadt Nürnberg. Neben der Schaffung von dringend benötigten Stellen wurden auch große Projekte wie zum Beispiel die Einführung des sog. Kitaportals berücksichtigt. Ziel ist es, dass Familien künftig ihre Kinder in einer Kindertageseinrichtung online anmelden können. Angefangen mit den Krippen soll dies bis spätestens 2021 für alle Einrichtungen möglich sein. Ein lang gehegter Wunsch des Jugendhilfeausschusses wird damit endlich auf den Weg gebracht.

Auch freuen wir uns, dass wir als SPD-Fraktion mit unserem Antrag für ein Kinder- und Jugendhaus in Thon erfolgreich waren, und dass nun endlich auch eine gute Lösung für das Kinder- und Jugendhaus in der Altstadt gefunden wurde.

Der kontinuierliche Ausbau von Räumen für Jugendliche ist ein Markenzeichen unserer Politik. So werden im nächsten Jahr in der Pastoriussiedlung in Zabo die Tore für ein Jugendzentrum geöffnet.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Depesche und einen schönen, bunten Herbst

Ihre

Claudia Arabackyj



FÜR SAUBERKEIT UND ÖFFENTLICHE ORDNUNG IN NÜRNBERG

Die SPD-Fraktion begrüßt die Pläne der Stadt Nürnberg zur Einführung des neuen „Außendienst Nürnberg“ (ADN). Öffentliche Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit beeinflussen wesentlich die Wohn- und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Das machen ihre Beschwerden und Anfragen dazu deutlich. Durch die sichtbare Präsenz eines solchen Dienstes sollen im Stadtrat beschlossene Regelungen wie etwa zum unerlaubten wilden Müllablagern, Taubenfüttern, Abstellen von Werbe-Fahrrädern oder -Anhängern oder Fahrradfahren in Verbotszonen durchgesetzt werden. Bei aller Notwendigkeit eines solchen Dienstes stellt die SPD-Stadtratsfraktion aber auch klar: Es wird keine Hilfspolizei geben und auch keine Schnüffler, die Menschen gängeln.

Die Fraktion hat sich auch immer gegen eine „Bewaffnung“ der Mitarbeiter ausgesprochen, wie sie manchmal von der CSU ins Spiel gebracht



Ecke Adam-Klein-/Kernstraße in Gostenhof

wurde. Bei Straftaten und schweren Ordnungsstörungen ist nach wie vor die Polizei gefordert. Mehr Personalstellen und damit mehr sichtbare Polizeipräsenz bleiben für die SPD daher wichtigste Forderungen an den Freistaat Bayern, um die Si-

cherheit in der Stadt zu verbessern. Beim „Außendienst Nürnberg“ geht es in erster Linie um Prävention und eine Sensibilisierung für die öffentliche Ordnung durch direkte Ansprache. Wenn dies nicht hilft, sollen die Mitarbeiter aber auch ahndend tätig werden können. Dies sollte aber keine falsche Hoffnung wecken: Die zehn Mitarbeiter werden eine Vielzahl von Aufgaben abzudecken haben.

Die Rathaus-SPD sieht den ADN dennoch als wichtigen Baustein eines Bündels an Maßnahmen wie der Forderung nach mehr Polizei oder die Kampagnen zur Vermeidung von Müll wie z.B. To-Go-Bechern. Das Ziel: Gegenseitige Rücksichtnahme sowie Sauberkeit und öffentliche Ordnung wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken.



Weitere Informationen: Dr. Anja Pröls-Kammerer, Dr. Ulrich Blaschke; spd@stadt.nuernberg.de

DIESES ONLINE-PORTAL WERDEN NÜRNBERGER ELTERN LIEBEN

München hat schon eines, Nürnberg soll eines kriegen, wenn auch erst in ein paar Jahren: ein Internet-Portal für Kindertageseinrichtungen (Kitas). Über das Portal können künftig Nürnberger Eltern von Zuhause aus über das Internet zeitnah einen für sie passenden Kinderkrippen-, Kindergarten- oder Hortplatz finden und ihr Kind auch gleich online anmelden. Zudem erhalten die Eltern zu jeder Zeit Informationen zu den unterschiedlichsten Kindertageseinrichtungen in Nürnberg.

Die Rathaus-SPD freut sich, dass im Jugendhilfeausschuss kürzlich grünes Licht für das vom Jugendamt der Stadt Nürnberg geplante Kita-Portal gegeben werden konnte, ein online-ge-

stütztes System zur Suche, Vergabe und Verwaltung von Kinderbetreuungsplätzen. Das Portal soll träger-



Die Münchner haben ihr Kita-Portal schon



übergreifend für alle 172 Träger und damit für knapp 500 Nürnberger Kindertageseinrichtungen – die teilweise noch im Ausbau sind – offen sein.

Das mit Haushaltsmitteln in Höhe von einer halben Million Euro ausgestattete Projekt „Kita Portal Nürnberg“ befindet sich ein Jahr nach dem offiziellen Projekt-Start nun in der Vorbereitungsphase der EU-Ausschreibung. Ende 2018 soll dann die Integration der Träger und Kindertageseinrichtungen – mit den Krippen geht's los – in das Online-Portal in Angriff genommen werden. Es wird eine stufenweise Anbindung aller Träger und Kitas in Nürnberg an die Internet-Plattform erfolgen. Die vollständige Umsetzung wird deshalb noch einige Zeit in Anspruch nehmen und nach Aussage des Jugendamts wohl noch etwa vier Jahre dauern.



Weitere Informationen: Claudia Arabackyj; spd@stadt.nuernberg.de

KINDER- UND JUGENDHÄUSER FÜR DIE ALTSTADT UND THON

Zwei wichtige Entscheidungen in Sachen Kinder- und Jugendhäuser in der Stadt sind kürzlich gefallen. Nach langer Suche und einigem Hin und Her wurde im Oktober endlich eine Nachfolgelösung für den aus Brandschutzgründen geschlossenen „Fünfeckturm“ als Kinder- und Jugendhaus in der Altstadt beschlossen. Im historischen Herrenschießhaus in der Unteren Talgasse sollen zukünftig Kinder und Jugendliche die „Herrschaft“ übernehmen. Außerdem können dort noch zwei dringend benötigte Hortgruppen für die Altstadt ebenfalls Platz finden.

Somit kehrt hoffentlich schon bald wieder Leben in den großen altherwürdigen Hof mit den schönen Ge-

wölben ein. Für uns ist klar: Es gibt keinen Platz, an dem Kinder nicht willkommen sein sollten. Deshalb ist es auch ein wichtiges Zeichen, dass gleichzeitig im Pellerhaus ein „Haus des Spielens“ für alle Generationen entstehen soll. Auch das Pellerhaus wird künftig also viele Kinder und Jugendliche aus ganz Nürnberg und ihre Familien anlocken. „Eine win-win-Situation für die Kinder und Jugendlichen in der Stadt“, freut sich die Fraktionsvorsitzende Dr. Anja Pröhl-Kammerer.

Ebenfalls beschlossene Sache: ein Kinder- und Jugendhaus für den Standort Thon. Demnach beauftragte der Jugendhilfeausschuss die Stadtverwaltung, den Bau auf den

Weg zu bringen und die erforderlichen Mittel dafür in den Haushalt einzustellen.

Die SPD-Stadträtinnen Claudia Arabackyj und Jasmin Bieswanger freut es sehr, dass ihr Antrag vom März dieses Jahres den Grundstein für das Kinder- und Jugendhaus legen konnte. Aufgrund der hohen und durch die Neubautätigkeiten weiter steigenden Anzahl von jungen Menschen im Planungsbereich und dem Fehlen von offenen Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stelle sich ein hoher Bedarf dar, stellte die Verwaltung dar.

Weitere Informationen: Claudia Arabackyj, Jasmin Bieswanger, Dr. Anja Pröhl-Kammerer; spd@stadt.nuernberg.de

APP INTEGREAT GIBT WICHTIGE INFOS FÜR NEU ZUGEWANDERTE

Auf Antrag der SPD-Fraktion entwickelte die Stadt Nürnberg eine App, die neu zugewanderte Menschen bei der Ankunft in der Stadt unterstützen soll. Seit Oktober gibt es nun auch für Nürnberg die App „Integreat“, die (nicht nur geflüchtete) Menschen bei ihrer Integration unterstützt. Über die App erfährt man nicht nur die aktuellen Adressen der wichtigen Institutionen, sondern wird bei der Suche nach einem

Sprachkurs, dem Praktikum oder der Arbeit unterstützt. Die App funktioniert in mehreren Sprachen und kann daher sowohl in Deutsch wie auch in den Sprachen der Zugewanderten genutzt werden.

Auch die wichtigsten Notrufnummern, Infos zur Kinderbetreuung, den Schulen oder kulturellen Angeboten sind über die App abrufbar. Integreat gibt gute Orientierung für

einen sicheren Start in unserer Stadt. Damit ist sie ein wichtiger Baustein für die gelingende Integration in unserer Stadt und nutzt die Möglichkeiten der neuen Medien, um die Zugänglichkeit zu den Angeboten so niederschwellig wie möglich zu halten. Auch Ehrenamtliche der Helferkreise können so schnell an die Informationen zu den aktuellen Integrationsangeboten kommen.



Weitere Informationen: Diana Liberova; spd@stadt.nuernberg.de

STÜCK FÜR STÜCK: DER RADVERKEHR IN NÜRNBERG KOMMT VORAN

Nürnberg ist deutschlandweit nicht gerade führend in der Fahrradfreundlichkeit. Doch seit einigen Jahren gibt es große Anstrengungen in diesem Bereich. Denn auch Nürnberg hat, wie viele deutsche Großstädte mit Autolärm und Luftverschmutzung zu kämpfen. Neben Bus und Bahn ist hier das Fahrrad eine super Alternative.

Daher gibt es seit 2009 die Kampagne „Nürnberg steigt auf“, in deren Zusammenhang u.a. ein Fahrradverleihsystem umgesetzt wurde. Die SPD-Fraktion hat sich darüber hinaus zum Ziel gemacht, in der Stadtratsperiode 2014 bis 2020 Maßnahmen einzuleiten, um das 20-Prozent-Radverkehrs-Anteil-Ziel zu erreichen. Derzeit liegt der Anteil am Gesamtverkehr bei circa 13 Prozent. Es gibt also viel zu tun.

Neueste Errungenschaften bei der Anstrengung um den Radverkehr sind: erstens die dauerhafte Öff-

nung des Hauptmarkts für den Radverkehr, um Rad-Berufspendler zwischen Nürnbergs Osten und Westen eine bessere Anbindung zu geben; diese wurde von den Stadträten im September beschlossen, nachdem



Radler dürfen den Hauptmarkt am nördlichen Abschnitt queren

die Evaluierung des Pilotversuches zu einem positiven Ergebnis kam. Zweitens erfolgt der schrittweise Ausbau des Radwegs an der Münchener Straße, der auch für Rad-Berufspendler sehr wichtig ist. Drittens sind die neuen Radwege am umgebauten Bahnhofplatz zu nen-

nen. Es ist seit Kurzem möglich, direkt von der Königstraße am Grand Hotel vorbei Richtung Gleißbühl- und Allersberger Straße zu fahren – ein Riesenfortschritt. Viertens hat die SPD-Fraktion durchgesetzt, dass

alle neuen Radwege rot markiert werden. Das sorgt für mehr Sicherheit, Sichtbarkeit und intuitiverem Fahren.

Wir wissen, es gibt noch Vieles zu tun. Größte Herausforderung wird sein, durchgängige Hauptradrouten durch die Stadt zu bauen und diese an die geplanten Radschnellwege zwischen Stadt und Land anzuknüpfen. Und es gibt viele Lücken in Radverbindungen in Nürnberg, die wir schließen müssen. Bei oft engen

Straßendurchschnitten und angrenzender Bebauung gestaltet sich dies zum Teil schwierig. Trotzdem wollen wir hier dran bleiben und stellen fest: Mit vielen kleinen Schritten geht es dabei in die richtige Richtung!



Weitere Informationen: Nasser Ahmed; spd@stadt.nuernberg.de

SPLITTER AUS DEM STADTRAT UND DEN STADTTEILEN

Aus den Stadtteilen

MUGGENHOF I

Freie Fahrt für Radler heißt es seit Oktober auf dem Gehsteig entlang dem Quelle-Areal in der Fürther Straße. Die Stadt hat nämlich 12 Betonpoller sowie Engstellen beseitigt, um eine Fahrradnutzung auf dem Gehweg zu ermöglichen. Da es sich um ein Provisorium – bis 2018/2019 ein durchgehender Radstreifen von der Sigmund- bis zur Augsburgs Straße fertiggestellt ist – handelt, haben Fußgänger Vorrang und Radler müssen Rücksicht nehmen.

MUGGENHOF II

Surfen, auch wenn das Meer weit weg ist: Möglich macht's der Verein Nürnberger Dauerwelle e.V. an der Pegnitz. Dort im Bereich Fuchsloch plant der Verein für eine „Stehende Welle“ einen Wellenkanal zu betreiben, für den die Stadt Nürnberg bereits grünes Licht gegeben hat. Nach Erfüllung aller nötigen Bedingungen kann der Bau im April 2018 beginnen. Über www.nuernberger-dauerwelle.de kann man sich an der Finanzierung beteiligen

ST. LEONHARD

Seit Schuljahresbeginn hat endlich die St. Leonharder Webersgasse ihren Zebrastreifen. Mehrere Anläufe im Verkehrsausschuss waren nötig, bis das gemeinsame Engagement von Elternbeirat Timur Tamer und SPD-Stadträtin

tin Yasemin Yilmaz zu dem Beschluss führte. Mit dem Fußgängerüberweg ist nun der Schulweg für die Kinder in St. Leonhard sicherer geworden.

MOORENBRUNN

Auf dem neuen 3.800 qm großen Spielplatz in der Klagenfurter Straße kommen Moorenbrunner Kids voll auf ihre Kosten. Highlights sind eine 300 qm große Sandspielfläche, Spielhäuschen, Schaukeln, Trampoline, Balancierstrecken, eine Kletterlandschaft sowie ein 800 qm großer Rasenplatz. Die Elterninitiative „Spielenswertes Moorenbrunn“ hatte mit dem Bürgerverein, der Krabbelgruppe Moorenbrunn und weiteren Vereinen 2014 insgesamt 4.270

Euro eingesammelt und so die Basis für den Spielplatz gelegt.

Aus dem Stadtrat

SPD-FRAKTION FREUT SICH ÜBER AKTIVSPIELPLATZ-ERFOLG

Erfolgreiche Bilanz des Nürnberger Modells Aktivspielplatz „Fuchsbau“ im Jugendhilfeausschuss: Das Modell eines Betriebs durch die Stadt und nicht – wie sonst üblich – durch einen Trägerverein wurde entwickelt, weil der Aktivspielplatz an der Muggenhofer Straße 118 räumlich und strukturell mit dem Kinder- und Jugendhaus „Tetrix“ verbunden ist. „Mit dem Experiment Fuchsbau haben der städtisch betriebene Aktivspielplatz und die Vernetzungsarbeit des Vereins Muggenhofer Fuchsbau e.V. in Augenhöhe zueinander gefunden“, freut sich SPD-Stadträtin Claudia Arabackj.

CHARTA ZUR BETREUUNG STERBENDER MENSCHEN UNTERZEICHNET

Die Rathaus-SPD begrüßt die Unterzeichnung der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ durch die Stadt Nürnberg. Der Beitritt zur Charta wurde nach einem Antrag der SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Anja Pröll-Kammerer im Sozialausschuss beschlossen. Damit setzt sich die Stadt für die Verbesserung der Situation von schwerstkranken und sterbenden Menschen und ihrer Angehörigen ein.

FÜR AUGEN- UND OHRENMENSCHEN
NACHTSCHWÄRMER UND NETZWERKER

RO KUL TE TUR NACHT

CARLOS REISCH BIG BAND
GEBRÜDER MÜHLEITNER
BALLON-ENTERTAINER TOBI VAN DEISNER
POETRY SLAM MIT MICHAEL, JAKOB UND
LARA ERMER, ARAF TASDELEN ERZÄHLT
VADIM + LENA SAMARSKY MUSIZIEREN
KURZFILME, RESTAURANT ESTRAGON
KOCHT, JUSOS LATE NIGHT SPECIAL

25.11.2017

KÜNSTLERHAUS IM KUNSTKULTURQUARTIER KÖNIGSTRASSE 93
BEGINN 20 UHR WWW.ROTEKULTURNACHT.DE

VORVERKAUF 12,- EUR
ABENDKASSE 15,- EUR
zzgl. VVK-Gebühr
Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen
sind unter www.reservix.de

KARL BRÖGER
GESELLSCHAFT

SPD